

TuS-Damen dürfen weiter vom Bundesliga-Verbleib träumen

KEGELN: Dank ihres 2696:2689-Auswärtssiegs bestreiten die Gerolsheimerinnen nun ein Entscheidungsspiel gegen Hockenheim

KARLSRUHE. Was für ein spannendes Saisonfinale: Die Kegel-Damen des TuS Gerolsheim haben am Sonntag nach starker Leistung mit 2696:2689 in Karlsruhe gewonnen. Damit bestreiten die Gerolsheimerinnen am Sonntag ein Entscheidungsspiel in Hockenheim.

Der Sieger dieser Partie bleibt in der Bundesliga. Der Verlierer muss in die Relegation mit den Zweitliga-Zweiten. In der Tabelle finden sich die Gerolsheimerinnen und Hockenheim mit 18:26 Punkten auf den Plätzen

acht und neun. „Ich bin so stolz auf mein Team“, freute sich TuS-Kapitänin Tina Wagner nach der Partie.

Dass ihre Mannschaft nach den vielen Dämpfen in der Rückrunde am letzten Spieltag noch einmal solch eine Leistung abrufen würde, hätten wohl viele nicht gedacht. Wagner unterstrich, wie wichtig der Sieg in Karlsruhe war: „Ettlingen hatte sein Spiel gewonnen, daher mussten wir siegen, um nicht direkt in die Relegation gehen zu müssen.

Vielleicht half den Gerolsheimerinnen am Sonntag eine kurzfristige Um-

stellung. Statt mit Lisa Köhler ging Sabine Beutel an der Seite von Michaela Biebinger als Startpaar auf die Bahnen. „Die Rechnung ging voll auf“, freute sich die Kapitänin. Mit satten 500 Holz erzielte Michaela Biebinger eine neue persönliche Bestleistung. Sabine Beutel konnte das Ergebnis nach kleinen Startschwierigkeiten mit soliden 411 Holz ergänzen. „Es war so toll, Michaela zuzuschauen. Sie hat super gespielt. Ein ganz großes Lob an sie und an Sabine, die ihre Aufgabe auch gut gemacht hat“, betonte Wagner. Der Lohn des guten Auftakts:

eine 27-Kegel-Führung. „Durch die 500 Holz von Michaela hätten wir uns einen größeren Vorsprung erwünscht, doch Karlsruhe war ebenfalls stark.“

Im Mittelpaar schien Lisa Köhler zunächst nicht ihren besten Tag erwischt zu haben. Sie kämpfte aber und schaffte es noch auf 402 Kegel. „Franziska zeigte eine tolle erste und eine solide zweite Bahn“, lobte Wagner die Leistung von Franziska Beutel im Mittelpaar. Mit ihren guten 487 Holz. Der TuS-Vorsprung betrug nun 14 Kegel. „Es war so spannend. Bei so

einem geringen Abstand kann alles passieren“, berichtete die Kapitänin. Tina Wagner (470) und Dana Schmitt (426) hatten im Endspurt ihre Nerven im Griff und brachten den Auswärtssieg mit hauchdünnen sieben Kegeln Vorsprung nach Hause.

„Nach dem vielen Pech sei es uns gegönnt, diesmal das Glück auf unserer Seite zu haben“, freute sich Wagner. „Der absolute Wille war wohl der Schlüssel zum Erfolg. Und den Willen zu gewinnen, werden wir auch am Sonntag im Entscheidungsspiel haben.“ (frh)